

Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 90.

Mittwoch 17. Nov.

1847.

Ämtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Forstamt Altenstaig.
Revier Hesselt.
(Holzverkauf).

Am

Donnerstag und Freitag
den 25. und 26. d. M.

werden aus den nachbenannten Staatswaldungen folgende Holzquantitäten im öffentlichen Aufstreich verkauft, was die Ortsvorsteher gehörig bekannt zu machen haben.

Cittele A

448 Stück tannene Säglöße,
1017 Stämme tanneses Langholz, vom 60r abwärts,
170 $\frac{1}{2}$ Rlf. tannene Reisprügel,
275 Stück buchene Wellen.

Schimpfengrund, Leonharts-
wald und Petersbach,
191 Stück tannene Säglöße,
1126 Stämme tanneses Langholz, vom 50r abwärts,
1 $\frac{1}{4}$ Rlf. eichene Prügel,
52 Rlf. tannene Reisprügel,
11 Rlf. Stockholz.

Hinterwand, Burkhart, Sommerberg, Stutzberg, Mergelsberg, Brecht, Kohlberg, Schöllkopf, Brändlesberg u.

Schimpfengrund,
76 Rlf. eichene Prügel,
 $\frac{1}{2}$ Rlf. buchene do.,
19 Rlf. birkene do.,
95 $\frac{3}{4}$ Rlf. tannene do.,
28 $\frac{1}{2}$ Rlf. Reisprügel.
Wolfsbrud,
199 $\frac{1}{4}$ Rlf. Reisprügel.
Schindelhart,
32 Rlf. do.

Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr

in Zwerenberg, von wo aus man sich falls es die Witterung gestattet, in den Wald begeben wird.

Den 11. Nov. 1847.

R. Forstamt.

Möhringen.

Amts-Oberamts Stuttgart.
(Marktanzeige).

Mit dem jährlichen Spätlingmarkt dahier, den das Marktverzeichnis des Kalenders als Vieh- und Krämermarkt anzeigt, ist durch Genehmigung der Staatsbehörde auch ein **Flachs- Hanf- und Leinwandmarkt** verbunden, und es wird der nächste Markt in diesen sämtlichen Verkehrs-Gegenständen am

Freitag den 26. Nov. 1847

hier statt finden.

Auf diesen Markt werden besonders die Flachsproduzenten und Händler des Schwarzwaldes mit dem Beifügen aufmerksam gemacht, daß von der hiesigen Gemeinde für die Verkäufer der bedeutendsten Quantitäten Flachs und Hanf anständige Prämien ausgesetzt sind, und daß die jährlichen Flachs- und Hanfmärkte dahier zu bedeutendem Absatze, besonders von feinerem Flachs bestimmte Aussicht und sehr günstige Gelegenheit darbieten.

Den 12. Nov. 1847.

Der Gemeinderath.

Vorstand:

Schuldheiß Breuning.

Calw.

(Kapitalienaufnahme).

Diejenigen Kapitalienbesitzer, Pfleger und Verwalter fremden Vermö-

gens, welche keinen privilegierten Gerichtsstand haben, werden hierdurch aufgefordert, ihre bei Privaten stehenden Kapitalien nach dem Besitzstand vom 1. Juli 1847 am

Mittwoch den 17. d. M.

Vormittags von 8—12

und

Nachmittags von 2—6 Uhr

der Aufnahme-Deputation anzuzeigen. Auch diejenigen Wittwen, Waisen und gebrechliche Personen, welche Befreiung ansprechen, haben hierbei zu erscheinen, und ihre Befreiungsgründe geltend zu machen.

Am 11. Nov. 1847.

Stadtschuldheißnamt.

Schuldt.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw.

(DienstGesuch).

Es wird für eine Pfliegerochter von 17 Jahren, die mit Kindern ordentlich umzugehen weiß, auch sonst nicht ganz unerfahren und brav ist, ein Platz als Kinds- oder Dienstmädchen, wenn auch für den Anfang ohne Lohn, doch für Kost, gesucht.

Nähere Auskunft ertheilt
die Redaktion.

Calw.

Mein mittleres freundliches Logis ist sogleich oder bis Lichtmess zu vermieten.

Katharine Ulrich.

Leinach.

Zwischen hier und Oberkollwangen ist ein grautuchener Mantel ge-

funden worden. Der rechtmäßige Eigentümer kann solchen gegen Einrückungsgebühr bei der unterzeichneten Stelle in Empfang nehmen.

Den 12. Nov. 1847.
Schuldheiß Huber.

Altbengstätt.

Es hat sich ein schwarzer Hund eingestellt, weiblichen Geschlechts, mit weißen Füßen. Der Eigentümer kann ihn abholen gegen Futterersatz bei

Kohler, Metzger.

Liebenzell.

Der Unterzeichnete ist gesonnen, sein zweistöckiges Haus mit oder ohne Bierbrouerei und Keller aus freier Hand zu verkaufen.

Bierbrauer Buob.

Unterreichenbach.

Bei dem Unterzeichneten sind 24 bis 30 Zentner gut nach Haus gebrachtes Heu um billigen Preis zu haben. Die Liebhaber werden hiermit höflich eingeladen.

Josef Kopp, Säger.

Geld auszuleihen, gegen gesetzliche Sicherheit: 500 fl. und 100 fl. Pfleggeld bei Gottlieb Beerl junior in Hirsau.

Calw, Nächsten Sonntag sowie die ganze Woche über sind frische Laugenbrezeln zu haben bei Beck Weiser im Bischoff.

Calw.

Viele Sorten von Äpfeln, wie sie bei der Obstausstellung am 22. dieses auf dem Rathhaus zu sehen sind, verkauft der Postverwalter v. Horlacher, das Einri von 28 bis 36 kr.

Unterreichenbach.

Der Unterzeichnete verkauft am Dienstag den 30. Nov. Mittags 12 Uhr im Lamm dahier 1 zweispännigen aufgerichteten Wagen, 2 Pferde sammt Geschirr, 1 Pflug, 1 Egge,

mehrere Lotteisen, Ketten, 1 Kuh, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Heinrich Raich.

Calw.

Nächsten Samstag Abend halte ich ein Mezelsupessen.

Frohnmeyer, zur Kanne.

Calw.

Verzeichniß der Volkschriften, welche bei Unterzeichnetem um die beigesetzten Preise zu haben sind:

Pittschast der Gesundheitskatholismus, Preis für Mitglieder 6 kr. für Nichtmitglieder 6 kr.

Ländlich sittlich, f. M. 15 kr. f. N. 18 kr.

Anna, die Blutegelhändlerin, f. M. 12 kr. f. N. 15 kr.

Die Schreckensjahre von Lindheim, f. M. 15 kr. f. N. 18 kr.

Blätter aus Nassau für Landwirtschaft 1. und 2. Heft, f. M. a 18 kr. f. N. a 20 kr.

Marie Glink, die Gemüsegärtnerin, f. M. 15 kr. f. N. 18 kr.

Der Schwabentatender erster Jahrgang in 4 Hefen, f. M. a 18 kr. f. N. a 18 kr.

Derselbe zweiter Jahrgang in 3 Hefen, f. M. a 18 kr. f. N. a 18 kr.

Hussens letzte Tage und FeuerTod, f. M. 6 kr. f. N. 6 kr.

Das Wahrzeichen von Tübingen, f. M. 36 kr. f. N. 42 kr.

Herzog Christof von Württemberg, f. M. 12 kr. f. N. 15 kr.

Deutsches Volksblatt aus Schwaben, erster Jahrgang 1847 Januar — August, das Heft f. M. a 18 kr. f. N. a 18 kr.

Auszüge aus Luthers Schriften, f. M. 20 kr. f. N. 20 kr.

Kasper Kunz, f. M. 3 kr. f. N. 3 kr.

Pfenningbilder, f. M. 3 kr. f. N. 3 kr.

Pflichten gegen Thiere, f. M. 4 kr. f. N. 4 kr.

Benjamin Franklin, f. M. 15 kr. f. N. 18 kr.

Warnung und Belehrung über

Auswanderung, f. M. 3. 1/2 kr. f. N. 3 kr.

Die Auswanderung, f. M. 11 kr. f. N. 11 kr.

Abd-El-Kader und der Christenknabe, f. M. 20 kr. f. N. 24 kr.

Die Verfassung Württembergs, f. M. 12 kr. f. N. 15 kr.

Der Unsegen des Flurzwangs, f. M. 3 kr. f. N. 3 kr.

Schwäbische Dorfgeschichten aus dem Leben, f. M. 12 kr.

Vorstehende Schriften dürften sich ihrer Vorzüglichkeit und Wohlfeilheit wegen namentlich auch zu Weihnachtsgeschenken eignen.

Buchbinder Dierlamm.

Möttlingen.

Ein schwarzgeigerter Spizerhund hat sich eingestellt bei

Georg Kraußhaar.

Calw.

Zwei ganz neue vorzüglich schön gearbeitete Flachwebeln habe ich aus Auftrag um billigen Preis zu verkaufen.

Louis Dreiß.

Calw.

Unterzeichneter erbietet sich, auf nachstehendes Zeugniß hinweisend, nicht nur in der Stadt, sondern auch auf dem Lande Klaviere zu stimmen und bittet um recht viele Geschäfte.

Schullehrer Albrecht.

Dem Herrn Lehrer Albrecht dahier, welcher kürzlich mein Fortepiano stimmte, wird auf sein Verlangen bezeugt, daß ich nicht nur mit seiner Leistung, sondern auch mit seiner Forderung dafür vollkommen zufrieden bin.

v. Horlacher, Postverwalter.

Calw.

Meine mittlere Wohnung ist bis Lichtmess zu vermieten.

Ludwig Kempf.

Calw.

Ich bin beauftragt einen noch in ganz gutem Zustande befindlichen

Reisewagen um den festen Preis von 180 fl. zu verkaufen.

F. Haring,
zum Waldhorn.

W i l d b a d.

(Zimmergesellen-Gesuch).

Sechs bis acht tüchtige Arbeiter finden gute und dauernde Beschäftigung; wo? sagt Heinrich Rath in Wildbad oder G. Rivinius in Calw.

C a l w.

Wittwe Nagel hat einen eisernen Kastenofen sammt irdenem Aufsatz zu verkaufen.

C a l w.

Einen neuen birkenen Schreibkommod hat aus Auftrag zu verkaufen

Vorkäufer Beck.

C a l w.

Es ist von heute an jeden Tag gute Eßigheffe bei mir zu haben.

Diegele, Karlsruheher Wott.

H i r s a u.

Den Fuhrleuten, die Früchte und Mehl auf den hiesigen Kameralkasten von Durlach fuhrten, diene zur Nachricht, daß die Fuhrlöhne abgeholt werden können.

Schnauffer,
z. Hirsch.

C a l w.

Heute Abend um 7 Uhr Versammlung im Gasthof zum Hirsch.

D. N. Ue. B.

C a l w.

Wie in diesem Blatte bereits angekündigt worden ist, so findet die Obstausstellung am 22. November als am Tage der Gauversammlung statt. Die Obstsorten werden im kleineren Saale des Rathhauses ausgestellt.

Es ergeht an alle Freunde der Obstbaumzucht die Bitte von ihren gewonnenen Obstsorten je 3 Stück in verschiedenen Größen, wie sie der Baum ergab, am Samstag den 20. November Nachmittags in genann-

tes Lokal abzuliefern. Jeder Sorte ist auf einem Oktavblatte deren deutlich geschriebene Benennung oder ausserdem die Bezeichnung „unbekannt“ beizufügen.

Neben der durch Vergleichung erleichterten Beurtheilung der einzelnen Obstsorten, wird zugleich die wünschenswerthe Berichtigung und Uebereinstimmung in der Benennung derselben erzielt werden; es wird daher um reichliche Besichtigung ersucht. Zu jeder weiteren Auskunft ist der Unterzeichnete bereit.

Aus Auftrag:
G. Baumeister.

Zeitung für Landleute.

Die fromme Saat der Jesuiten in der Schweiz geht blutig auf, der Bürger- und Bruderkrieg beginnt. Die Sonderbündler haben den Kampf eröffnet, hoch oben bei dem alten gastlichen Kloster auf dem St. Gotthard. Die Urner hatten den Berg besetzt und geriethen auf den Vorposten mit den Tessinern in Kampf, in welchem zwei sonderbündische Offiziere blieben. — Das ganze Land hallt vom Waffentlärm wieder, die ganze Schweiz ist ein großes Heerlager, an 90,000 Mann stehen gegen einander. Die Kundigsten meinen, die Heere der Tagsatzung würden Freiburg und Luzern zugleich und mit aller Macht angreifen, um mit einem Hauptstreich den Krieg zu beendigen. Die beiden Fuchsbauten sind aber wohl besetzt durch Verhaue, Gräben, Minen u. s. w. Der eidgenössische Obergeneral Düfour hat noch nichts von seinem Operationsplan verlauten lassen und hält ihn so geheim, daß er selbst geäußert hat, er würde sein Gemd auf dem Leibe verbrennen, wenn es

besorgen müßte, daß es um seinen Plan wisse.

Die letzten Erklärungen der Tagsatzung sind erfolgt, eine ruhige Erklärung an das gesammte Schweizer Volk über die Nothwendigkeit des Kriegs und eine Proklamation an das Heer. Sie sind freudig aufgenommen worden. — In Freiburg und Luzern helfen sie der faulen Sache mit Lügen auf, vom Bischof an bis zu dem letzten Geistlichen herunter, auf den Kanzeln, in den Beichtstühlen und Wirthshäusern. Der Bischof verkündigt in einer Predigt, in Bern sei die heilige Jungfrau Maria verkehrt auf einem Esel sitzend zum Gespött durch die Straßen der Stadt geführt worden. Das hilft, es brennt in allen Köpfen. — Der russische, österreichische und badische Gesandte haben die Schweiz verlassen.

Nach den neuesten Nachrichten sind jetzt die Schweizer hinter einander gekommen und unser nächstes Blatt wird schon von blutigen Köpfen berichten können.

Auch in Rostock ist Krieg ausgebrochen zwischen zwei Marschällen, zum Glück ohne Heer. Es sind die beiden Landtagemarschälle von Schwerein und Güstrow. Bei der öffentlichen Auffahrt wollte Jeder vor dem Andern fahren und fast wäre darüber der Landtag gar nicht zu Stande gekommen. Zum Glück hatte ein geistreicher Landstand den trefflichen Einfall, die beiden Herren köanten ja zusammen in Einem breiten Wagen fahren. Es wurde probirt, die Köpfe inkommodirten etwas, indessen — es gieng.

Der brodlosen Arbeiter in England werden immer mehr. Die Geldklemme hat alle öffentlichen Bauten, namentlich an Eisenbahnen, unterbrochen. Man rechnet an 150,000 Menschen, die diesen Winter der öffentlichen Wohlthätigkeit mehr wie sonst anheimfallen. Wie in Irland hat man ernstliche Besorgnisse für Sicherheit der Personen und des Eigenthums.

In Kalabrien und Abruzzan dauert die tiefe Gährung fort und zwingt die königlichen Truppen, daselbst ihre Winterquartiere zu nehmen. Längs der ganzen neapolitanischen Grenze ist die strengste und drückendste Sperre eingeführt. Um sie zu entschuldigen, hat die Regierung selbst das Gerücht ausgesprengt, auf Malta und in Livorno sei die Pest ausgebrochen. Sie ist aber im Lande. — Auch sonst in Italien gehen unheimliche Dinge vor. Der Herzog von Modena hat Oesterreich gebeten, ihn mit Truppen zu unterstützen.

Im österreichischen Polen ist doch die Erbitterung weit größer als im preussischen. Der Vorsitzende des Gerichts in Krakau ist vor einigen Tagen auf der Straße meuchlings erschossen worden. Er war eben auf dem Heimwege aus einer Gesellschaft und hatte Polizeidiener zur Begleitung. Der Thäter hat noch nicht ermittelt werden können.

So jung die Königin Isabella von Spanien ist, so sorgt sie doch für alle Fälle und hat seit geraumer Zeit über ein halbes Duzend Millionen guter spanischer Realen über die Grenze in Sicherheit ge-

bracht. Bei den Spaniern hat sie sich aber dadurch in schlechten Kredit gesetzt. Sie dringen auf strenge Untersuchungen, wer ihr dazu gerathen habe.

Das römische Volk selbst hält Pius IX. für ein Wunder und erzählt von seiner Wahl eine schöne Geschichte. Zum Konklave führen zusammen in einem Wagen der kürzlich verstorbene aufrichtige, aber derbe Kardinal Micara und Lambuschini, das Haupt der Dunkelmänner. „Wer wird Papst werden?“ heißt's. „Wenn der Fürst der Hölle bei der Wahl den Vorsitz führt, so werden Sie es, sagt Micara zu seinem Nachbar; wenn das Volk eine Stimme hat, so bin ich der Mann; thut aber der Himmel eine Hand dazu, so wird es Ferretti.“ Ferretti ist's geworden.

Aus Straßburg und ganz Lothringen wird berichtet, daß die Getreidepreise seit drei Wochen außerordentlich gewichen seien. Die Märkte sind überfüllt. Wein gebe es viel, aber etwas säuerlich.

Petersburg zittert. Die Cholera nähert sich der Stadt in Sprüngen, als habe sie es besonders auf diese abgesehen. Von Moskau aus hat sie ein ganzes Gouvernement Iwies überhüpft und ist in dem Gouvernement Nowgorod eingezogen.

Calw, den 13. Nov. 1847.

Fruchtpreise

p. Scheffel

Kernen (alter)	— fl. — kr. — fl. — kr. — fl. — kr.
— (neuer)	20 fl. 12 kr. 19 fl. 29 kr. 19 fl. — kr.
Dinkel (alter)	— fl. — kr. — fl. — kr. — fl. — kr.
— (neuer)	8 fl. 30 kr. 8 fl. — kr. 7 fl. 30 kr.

Haber (alter)	— fl. — kr. — fl. — kr. — fl. — kr.
— (neuer)	5 fl. 54 kr. 5 fl. 27 kr. 5 fl. 12 kr.
p. Eimer	
Roggen	1 fl. 48 kr. 1 fl. 42 kr.
Gerste	1 fl. 24 kr. 1 fl. 12 kr.
Bohnen	3 fl. 12 kr. 2 fl. 42 kr.
Wicken	— fl. — kr. — fl. — kr.
Linien	— fl. — kr. — fl. — kr.
Erbsen	— fl. — kr. — fl. — kr.

Aufgestellt waren:

— Schfl. Kernen 15 Sch. Dinkel 10 Sch. Haber.

Eingeführt wurden:

128 Schfl. Kernen 118 Sch. Dinkel 64 Sch. Haber.

Aufgestellt blieben:

— Schfl. Kernen — Sch. Dinkel 4 Sch. Haber.

Weitere Notizen:

Kernen		Dinkel		Haber	
Zahl der Schfl.	Preise	Zahl der Schfl.	Preise	Zahl der Schfl.	Preise
4	20 fl. 12.	4	8 fl. 30.	10	5 fl. 54.
9	20 fl. —.	20	8 fl. 15.	18	5 fl. 30.
8	19 fl. 45.	10	8 fl. 12.	14	5 fl. 24.
17	19 fl. 36.	14	8 fl. 9.	18	5 fl. 20.
15	19 fl. 33.	54	8 fl. —.	6	5 fl. 15.
20	19 fl. 30.	15	7 fl. 45.	4	5 fl. 12.
23	19 fl. 24.	16	7 fl. 30.	—	— fl. —.
5	19 fl. 18.	—	— fl. —.	—	— fl. —.
8	19 fl. 12.	—	— fl. —.	—	— fl. —.
7	19 fl. 6.	—	— fl. —.	—	— fl. —.
12	19 fl. —.	—	— fl. —.	—	— fl. —.
—	— fl. —.	—	— fl. —.	—	— fl. —.
—	— fl. —.	—	— fl. —.	—	— fl. —.

Brottare.

- 4 Pfund Kernenbrod kosten 16 kr.
- 4 Pfund schwarzes Brod kosten 14 kr.
- 1 Kreuzerweck muß wägen 5 1/8 Loth.

Fleischtare.

p. Pfund

- Ochsenfleisch 10
- Rindfleisch 8 kr.
- Kuhfleisch — kr.
- Kalbsteisch 7 kr.
- Lammfleisch 7 kr.
- Schweinefleisch, unabgezogen 12 kr.
- „ abgezogen 11 kr.

Stadtschuldheissenamt.

Schuldt.

Redakteur: Gustav Rivinius.

Druck und Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.

